

An die

**Fraktions- und Parteivorsitzenden der CDU und SPD in Rheinland-Pfalz
Mitglieder der möglichen Koalitionsverhandlungsgruppe „Sport und Ehrenamt“**

Offener Brief des organisierten Sports in Rheinland-Pfalz zu den Koalitionsverhandlungen für eine neue Landesregierung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe neu gewählte Abgeordnete von CDU und SPD im Landtag von Rheinland-Pfalz,

Sie sind als Abgeordnete in das neu zusammengesetzte Parlament gewählt worden – dazu gratulieren wir Ihnen herzlich! Mit Ihrer Kandidatur für den Landtag und Ihrer nun erfolgreichen Wahl haben Sie sich entschieden, den Interessen der mehr als 4 Millionen Rheinland-Pfälzer*innen im Parlament in Mainz eine Stimme zu geben.

Als CDU und SPD starten Sie nun in Koalitionsverhandlungen und werden gemeinsam die Weichen für die Zukunft von Rheinland-Pfalz stellen. Mit seinen 1,4 Millionen Mitgliedschaften repräsentiert auch der Sport in unserem Bundesland einen großen Teil der Bürger*innen. Der Landessportbund Rheinland-Pfalz sowie die Sportbünde Rheinland, Pfalz und Rheinhessen haben sich deshalb in den vergangenen Monaten intensiv dafür eingesetzt, den Sport im politischen Raum sichtbarer zu machen. Unsere Bemühungen mündeten in zehn Wahlforderungen – vom Sportstättenatlas bis zum Schwimmbadinvestitionsprogramm – welche in den letzten Monaten durchaus präsenter geworden und auch größtenteils in Ihren Wahlprogrammen zu finden sind.

Damit unsere Anliegen auch in einen zukünftigen Koalitionsvertrag einfließen, nutzen wir die Gelegenheit, Sie an dieser Stelle an Ihre Aussagen in den Wahlprogrammen zu unseren Forderungen zu Gunsten des organisierten Sports zu erinnern. Denn nun gilt es, diesen Worten auch Taten folgen zu lassen. Durchziehen, sagt man im Sport.

Unsere zentralen Forderungen und Ihre Aussagen in den Wahlprogrammen hinsichtlich einer neuen Landesregierung Rheinland-Pfalz sind:

1. Mehr politische Sichtbarkeit für den Sport durch eine*n Staatssekretär*in für Sport in der Staatskanzlei mit ausreichendem Personal und auskömmlichem finanziellen Budget. Für eine Verknüpfung von Politik und Sport ohne Reibungsverluste.

- CDU: „Ehrenamt und Sport brauchen eine Stimme im Zentrum der Landespolitik. Deshalb bündeln wir Zuständigkeiten, verkürzen Wege und schaffen erstmals das Amt eines Staatssekretärs für Sport und Ehrenamt in der Staatskanzlei.“

2. Ein Sanierungsplan 2030, um den Sanierungsstau unserer rheinland-pfälzischen Sportstätten von rund 1,5 Mrd. Euro, basierend auf einem vollständigen Sportstättenatlas, endlich gezielt angehen zu können.

- CDU: „Wir starten einen Sport-Pakt für Rheinland-Pfalz, der gemeinsam mit Kommunen, Sportverbänden und Vereinen den massiven Sanierungs- und Investitionsstau bei Sportstätten in den kommenden 5 Jahren systematisch abbaut. Der Sportstättenbau und die Sanierung von Sport- und Schwimmhallen, Plätzen und Bädern müssen wieder Priorität haben. Dafür legen wir ein dauerhaftes, auskömmlich ausgestattetes Landesprogramm für kommunale und vereinseigene Sportstätten auf.“

3. Ein Schwimmbadinvestitionsprogramm, das sichere Schwimmfähigkeit für alle Kinder ermöglicht und Rheinland-Pfalz endlich ein wettkampftaugliches 50-Meter-Hallenbad bringt.

- CDU: „Der Sportstättenbau und die Sanierung von Sport- und Schwimmhallen, Plätzen und Bädern müssen wieder Priorität haben. Dafür legen wir ein dauerhaftes, auskömmlich ausgestattetes Landesprogramm für kommunale und vereinseigene Sportstätten auf.“
- SPD: „Wir bauen die Sportförderung für Bau und Sanierung von Sportstätten – insbesondere Schwimmbädern – gezielt weiter aus und vereinfachen dabei die Förderverfahren, damit Kommunen und Amateursportvereine ihre Anlagen weiter betreiben können.“

4. Die Anpassung der Entlohnung unserer Trainer*innen im Leistungssport an tarifliche Bedingungen, um endlich verlässliche Arbeitsbedingungen für unser Spitzenpersonal im Sport zu schaffen.

- CDU: „Zudem müssen auch im Sport Planungssicherheit, Inflationsausgleich und eine unbürokratische Förderung zum neuen Standard werden. [...] Gleichzeitig werden wir die Rahmenbedingungen für den Leistungssport in Rheinland-Pfalz deutlich verbessern. Das gilt sowohl für unsere Bundes- und Landesstützpunkte als auch für eine faire und angemessene Entlohnung der Trainerinnen und Trainer.“
- SPD: „Wer sich für andere engagiert, verdient beste Unterstützung – deshalb fördern wir Trainerinnen und Trainer, Vereine und das Ehrenamt mit starken Rahmenbedingungen.“

5. Durch weniger Bürokratie unsere ehrenamtlich Engagierten entlasten, damit Vereinsverantwortliche, Trainer*innen, Breiten- und Leistungssportler*innen sich auf das Wesentliche konzentrieren können – den Sport.

- CDU: „Wir vereinfachen Förderanträge, reduzieren Dokumentationspflichten und digitalisieren Verfahren nach dem Prinzip: einmal erfassen, mehrfach nutzen. In jedem Finanzamt richten wir einen festen Ansprechpartner für Vereine und Ehrenamtliche ein. Er unterstützt verbindlich bei Steuerfragen, Gemeinnützigkeit, Spendenrecht oder Ehrenamtszuschüssen. Vereine erhalten damit klare Zuständigkeiten sowie schnelle und verlässliche Auskünfte.“
- SPD: „Wir vereinfachen die Förderverfahren, damit Kommunen und Amateursportvereine ihre Anlagen weiter betreiben können.“

Das Einhalten Ihrer Wahlversprechen ist notwendig, damit Sport in Rheinland-Pfalz zukunftsfähig bleibt und wir langfristig wieder an die Spitze kommen. Wir wollen attraktiver werden für den Breitensport und unsere Nachwuchsleistungssportler*innen sowie Trainer*innen im Bundesland halten. Es müssen auch die talentierten Kinder von heute, die in Rheinland-Pfalz aufwachsen, eine Chance haben, bei Olympia antreten zu können.

Deshalb appellieren wir an Sie, sich gemeinsam auf einen Koalitionsvertrag zum Wohle unseres Bundeslands zu verständigen, der auch die Bedarfe und Nöte des organisierten Sports aufzeigt und konsequent berücksichtigt.

Für den organisierten Sport in Rheinland-Pfalz